Kleine Ursache...

...große Wirkung...

Von Venka

Kapitel 8: Auf die altmodische Art... oder: Die Herren Spencer und Hill lassen grüßen!

Ja, ja...

Ich und Kapiteltitel, da habe ich mich mal wieder selber übertroffen.

Aber der Titel triffts.
Ich bin zur Zeit etwas "Bud Spencer" und "Terence Hill" geschädigt...
Wer die beiden Herren kennt, der weiß ganz genau, was in ihrem Filmen immer wieder am Ende (oder auch mal zwischendurch) passiert.

Das folgende Kapitel soll das mal auf eine andere Art und Weise darstellen. Zumindest hab ich es versucht, ob es euch gefällt müsst ihr selber entscheiden.

WICHTIG!!!
Fast alle Sprüche, die sich die Roboter um die Ohren werfen, stammen aus diversen Filmen der beiden oben genannten Herren.
Also nicht denken, ich hab mir das alles selber ausgedacht ^.~

Und nun viel Spaß!

Venka

VIII

Im ersten Augenblick wusste ich nicht, wo ich mich befand.
Irgendwie drehte sich alles und ich hatte keinen blassen Schimmer, wo links und rechts war, ganz zu schweigen von oben und unten.
Im nächsten Moment allerdings spürte ich sandigen Grund unter mir und es gelang mir mit Mühe, mich aufzurichten.
„...man? - ...gaman ...worte... - ...es dir... – Megaman?“
Ich stemmte mich mit Mühe auf die Knie und schüttelte den Kopf.
Augenblicklich durchzuckte mich eine Schmerzwelle.

Was mussten diese beiden Doktoren ihre Roboter auch so verdammt lebensecht bauen, dass wir sogar Schmerzen fühlen konnten?
Perfektion in allen Ehren aber... – Egal...
„Hölle, das feuert...“, murmelte ich und spürte im nächsten Moment eine Hand auf meiner Schulter.
„Megaman, bist du in Ordnung?“
Ich hob den Kopf und blickte in die besorgten Augen meiner Schwester.
„Nix Megaman...“, murrte ich. „Sehe ich etwa so aus?“
„Ja...“, mischte sich die Stimme meines Bruders ein. „Und mir wäre es ehrlich gesagt, lieber, wenn wir das bereinigen könnten, nachdem wir nun endlich wieder jeder in seinem eigenen Körper sind...“
Ich nickte. „Ich will nichts lieber... – Aber du schuldest mir ne Erklärung! – Wie kommt es, dass dieser Körper in dem ich mich jetzt endlich wieder befinde, vorhin nicht explodiert ist, als Wily die Bombe gezündet hat!“
Mein kleiner Bruder legte den Kopf schief und blickte mich ratlos an, während sich Roll für eine kleine Geländeerkundung von uns beiden entfernte.
„Bombe?“, fragte Megaman nachdenklich. „Ach so...“, murmelte er. „Das war das Klicken in meiner Brust, das ich vorhin gespürt habe...“
Ich verzog das Gesicht. „Was brabbelst du da?“
„Nichts, das erkläre ich dir, wenn wir wieder im Labor sind!“
„Und du glaubst, dass ich da wieder mit hinkommen?“
„Wenn du ne Antwort willst, dann schon...“, gab er trocken zurück, während er seine Rüstung ablegte.
Ich schüttelte den Kopf. „Ich wäre auch so mitgekommen, Kleiner...“, grinste ich und tat es ihm gleich.
Roll, die keine 5 Minuten später wieder bei uns war, betrachtete uns einmal kurz und meinte dann: „Wir befinden uns auf einer Insel, die wohl mal so was wie ein Umschlagplatz war. – Jedenfalls stehen hier überall Lagerhausruinen herum.“
„Gut, dann weiß ich, wo wir sind...“, tönte es von meinem kleinen Bruder. „Rush, Tango! – Fliegt zu Dr. Light und unterrichtet ihn über das, was hier gerade passiert ist! – Er soll irgendwie versuchen uns hier wegzuholen.“
Ein Bellen des Hundes war die Antwort und der Luftschlitten verschwand am Himmel, während ich mich vorsichtig umsah.
Wir hatten mittlerweile unsere Rüstungen wieder getauscht und so wieder alles beim alten.
Na ja, nicht ganz, denn mittlerweile war ich nicht mehr der, der ich noch vor ein paar Tagen gewesen war.
„Elecman hat uns ganz schön eine gewischt...“, hörte ich meinen Bruder sagen.
„Sei froh...“, gab ich zurück. „Wenn er uns nicht geblitzdingst hätte, wären wir immer noch in einem Körper, der nicht unser eigener ist.
Megaman kam nicht mehr dazu, mir zu antworten, denn urplötzlich waren er, Roll und ich umringt von Wilys triefend nassen Robotern, die bei der von Elecman produzierten Springflut von ihren Wasserfahrzeugen gestürzt waren.
„Oh klasse... – Und jetzt...“, wollte Roll wissen.
„Äh... – Tja...“
Ich schüttelte nur den Kopf und wandte mich dann an Wily. „Ich nehme an, dein krankes Hirn sieht vor, dass wir jetzt gegen deine Roboter verlieren, oder?“
„Ja natürlich! – Was denn auch sonst? – Glaubt ihr, ihr habt ne Chance?“
„Na toll... – Lässt du dir niemals was anderes einfallen? – Das wird langsam langweilig!

– Und eins will ich dir mal ganz genau sagen: Wir werden hier weder gegen dich verlieren, noch uns von deinen Blechwanzen niedermähen lassen!“

~Normal Point of View~
Man konnte Dr. Wily den sprichwörtlichen Schrecken ansehen, als Protoman seine kleine Ansprache beendet hatte.
Dann verengte er seine Augen. „Das wars... – Nachdem ich dich mit der Bombe offenbar nicht töten konnte, werde ich das jetzt von meinen treuen, nur mir ergebenen Robotern machen lassen müssen...“
Der graue Roboter schüttelte den Kopf. „Immer das gleiche... – Was versteht man unter Ignoranz...“, murrte er.
"Das ist, wenn man versucht, ein Problem immer wieder auf die selbe Art und Weise vergeblich zu lösen versucht und hofft, ein anderes Ergebnis zu bekommen...“, gab er auf einen schrägen Blick seiner Schwester zur Auskunft.
„Was ist denn hier los?“, wollte Elecman wissen, der eben neben Crystalman auftauchte.
Er kassierte einen giftigen Blick von dem kristallblauen Roboter. „Wir vernichten Megaman, was uns dank dir ja fast nicht gelungen wäre...“
„Hm... – Na ja... – Sorry, schätze ich...“, war die Antwort des Roboter. „Du, ich habe da letztens etwas in einem Film gesehen, das würde ich dir gerne mal zeigen...“, fügte er hinzu.
„Ah ja?“
Ein schelmisches Lächeln war die Antwort und nur eine Sekunde später traf Elecmans geballte Faust auf Crystalmans Gesichtsvisor.
„Was soll der Scheiß?“, empörte sich Ringman und kassierte gleich darauf einen Fausthieb.
Elecman grinste. „Nun ja... – Ich bin ohnehin im Eimer... – Da kann ich doch in meinen letzten Minuten ein bisschen Spaß haben, oder?“
„Was?“
„Ihr geht mir schon lange auf den Zeiger... – Na komm her, wenn du was willst!“
Crystalman verengte seine Augen und sprang wieder auf um den anscheinend fehlgeleiteten Robot-Master wieder zur Vernunft zu bringen.
Doch Megaman reagierte schneller.
Angestachelt durch Elecmans Angriff auf Crystalman machte er einen Satz nach vorn und schlug dem vor ihm stehenden Bombman die Faust ins Gesicht.
„Das gefällt mir!“, murmelte er. „Ja, das gefällt mir sehr!“, gab er zu und stürzte sich gleich auf den direkt neben ihm stehenden Shadowman um diesen ebenfalls von seiner Faust kosten zu lassen.
Protoman zuckte mit den Schultern, gab Roll einen Blick des Einverständnisses und schon war die schönste Prügelei im Gange.
Etwa 20 von Wilys Robotern gegen Megaman, Protoman, Roll und Elecman, der sich der kleinen Gruppe aus irgend einem unerfindlichen Grund angeschlossen hatte.
Aber dabei kamen keinesfalls die regulären Waffen zum Einsatz sondern man entschloss sich, die Fäuste sprechen zu lassen.
Und zur Zeit schlugen sich die vier gegen Wilys Übermacht nicht mal schlecht.
Einige der Roboter seitens Wily waren sich über die unkonventionellen Methoden seitens der vier Angreifer nicht sonderlich erbaut und Elecman hatte allerdings mit Gutsman einen zu seiner Größe recht unproportionierten Gegner erwischt.
Das Wrack von einem Auto, dass da aus unerfindlichen Gründen herumlag, diente dem

schlanken Roboter als Deckung.
Und getreu dem Motto >Wenn dein Gegner nach links rennt, weiche du auch nach links aus, damit man um die Deckung herumrennt< bewegten sich die beiden mehrfach um das Autowrack herum.
Gutsman riss schließlich der Geduldsfaden.
„Na was denn nun?“, knurrte er. „Links oder rechts?“, fügte er murrend hinzu, während Elecman gar nicht daran dachte, sich erwischen zu lassen. „Entscheide dich, du Spargel, ich hab nicht so viel Zeit!“
Elecman grinste frech. „Ich auch nicht!“
Und mit diesen Worten flüchtete er mit einem Flickflack über den Wagen und über Gutsmans Schultern, den er nebenbei noch kopfüber in die Motorhaube des Wracks drückte.
Weit kam der schlanke Roboter allerdings nicht, denn Stoneman stellte sich ihm in den Weg.
Mit einem trockenen >Oups< verzog sich Elecman erst einmal in sicherere Gefilde.

Derweil hatte sich Protoman mit Fireman angelegt und schlug mit Hilfe eines Rohres nach seinem Gegner.
Nun gelang es seinem Kontrahenten aber, sich ebenfalls das Rohr zu schnappen.
„Lass das Rohr los!“, zischte er.
Protoman verzog das Gesicht. „Das gehört dir doch gar nicht, du Feuerspucker!“, war die geknurrte Antwort. „Aber wenn du es unbedingt haben willst...“
Mit diesen Worten ließ er das Rohr los, holte aus und streckte seinen Gegner mit einer raschen Links-Rechts-Kombination nieder.
„Gute Nacht!“
Damit drehte er sich um, um den doch etwas gefährlich gewordenen Landstrich zu verlassen.
Aber natürlich kam auch er nicht weit, denn Ringman stellte sich ihm in den Weg.
„Hab ich dich!“
„Nicht du schon wieder...“, murmelte Protoman und verdrehte genervt die Augen.
Er fackelte nicht lange, wich dem Kinnhaken nach hinten aus und schlug zurück.
„Schelle links! – Schelle rechts! – Und abwärts!“
Der letzte Schlag saß.
Ein Hieb mit beiden Fäusten auf den Kopf ließ die seltsamen Bohlen unter dem Robot-Master brechen und schickte diesen in die Versenkung.
Die kurze Ruhe währte nicht lange.
Mit den Worten: >>Ringman? – Wo bist du?<< tauchte Cutman auf.
„Im Keller...“, war die leicht gequält klingende Antwort. „Schnapp dir Protoman!“
„Sehr gerne!“, gab der Angesprochene zurück und drehte sich zu seinem Gegner um.
„Hier muss doch n Nest sein... – Aber wenn du drauf bestehst...“
Cutman zögerte nicht lange und ging seinerseits auf Protoman los, überlegte es sich dann doch anders, als Megaman auftauchte.
„Du zuerst!“, zischte der orange weiße Roboter dem Neuankömmling zu.
Protoman grinste. „Das hab ich gewusst... – Ich geh mir was anderes zum Verprügeln suchen!“
„Mach das...“, gab der jüngere der Brüder zurück und wandte sich dann mit einem Grinsen im Gesicht Cutman zu.
Dieser schien zu ahnen, was sein Gegenüber vorhatte und wich, nun nicht mehr ganz so sicher, ein Stück zurück.

„Du! Hör auf!“, sagte er. „Mach das nicht, das tut dir später bestimmt leid!“
Megaman grinste. „Ich mach’s trotzdem mal! Und später sehen wir dann weiter!“
Mit einem halb gequälten „Oh weia!“ ergriff Cutman die Flucht, bevor ihn Megaman stellte und unsanft zu Boden schickte.
„Nächstes Mal gibt’s nicht nur n paar hinter die Ohren, dann bring ich die große Keule mit!“, knurrte er, bevor er einen Treffer zwischen die Schulterblätter kassierte.
„Na was is denn?“
„Ich komm jetzt noch mal!“, tönte es von Ringman, der sich aus seinem Keller hatte befreien können und jetzt vor Megaman stand. „Jetzt nehm ich die Nierenquetsche!“, drohte er, was ihm einen schrägen Blick seitens des blauen Roboters eintrug.
„Hä?“
Ringman schien kurz zu überlegen bevor er einen Geistesblitz hatte. „Ach du hast ja gar keine...“, murmelte er worauf Megaman ihn lächelnd zunickte.
Keine Sekunde später machte seine Faust Bekanntschaft mit Ringmans Bauch.
Der Wily-Roboter sank in sich zusammen und blieb liegen.
„Flasche...“
„Warte bis ich dich kriege! – Und ich kriege dich du Strolch!“
Megaman winkte ab. „Später irgendwann mal...“, gab er zurück und erspähte dann Snakeman, der sich gerade aus dem Staub machen wollte.
„Du willst abhauen? – Aber nicht mit mir!“
Sprachs und tackelte den Robot-Master von hinten nieder.
„Das tut mir aber leid...“, grinste der blaue Roboter. „Hoffentlich hab ich deine Titanhaut nicht verkratzt...“

Derweil hatte Roll leichte Probleme mit Quickman, Shadowman und Skullman, die sie vorher schon auf dem Fluss abserviert hatte.
Doch das blonde Robotermädchen war nicht auf den Kopf gefallen. Sie schnappte sich ein paar herumliegende Steine, was die drei Robot-Master zu hämischem Grinsen animierte.
„Ach herrje...“, tönte es von Shadowman. „Was soll das denn werden?“
Roll schenkte den dreien ein verschmitztes Lächeln, bevor sie ihnen mit voller Wucht jeweils einen Stein vor den Kopf, worauf die drei zu Boden gingen.
„Den, den und den! – Das is ja wie aufm Rummel hier!“
„Na warte Schneckchen...“, knurrte Skullman, während er sich wieder aufrappelte.
Roll verzog das Gesicht. „Wenn du mich noch mal Schneckchen nennst, hau ich dir ne Delle in die Gewürzgurke!“
„Wie war das?“, wollte er wissen und kam dann auf das Mädchen zu.
Krachend machte ihr Nudelholz Bekanntschaft mit seinen Fingern.
„Auh! Nicht auf die Finger!“
Roll setzte ihr schönstes Lächeln auf und zog ihm das Nudelholz durch das Gesicht. „OK, dann auf die Nase!“, grinste sie während sich der Robot Master vor ihr am Boden wand.
Da auch die beiden anderen keine Anstalten machten, sich wieder vom Boden zu erheben, ging das blonde Robo-Mädchen auf die Suche nach ihren beiden Brüder.
Dabei kam ihr Ringman in die Quere.
„So!“
Roll legte den Kopf schief. „Was willst du denn?“
„Dich!“
„Ja und ich will vorbei!“

Der Roboter schüttelte den Kopf. „Also wenn du meinst, du hast hier n Dummen vor dir, bist du an der richtigen Adresse!“, sagte er mit deutlichem Nachdruck in der Stimme.
„Davon bin ich überzeugt! – Und jetzt aus meinem Weg!“, zischte sie und schlug mit dem Nudelholz zu.
Mit einem leicht verträumten Gesichtsausdruck ging der Robot-Master zu Boden.
Roll verzog das Gesicht. „Weichei... – Der hat auch nicht mehr Grips als n Spatz Fleisch an der Kniescheibe...“, murmelte sie, bevor sie auf der Suche nach dem nächsten Gegner davonrannte.
Ringman rappelte sich indes wieder auf und suchte, trotz dass er bereits vier Mal auf die Glocke bekommen hatte, erneut nach einem Gegner.
Unglücklicherweise lief er Protoman über den Weg.
„Das wird langweilig, sind ja immer die selben hier...“, murrte der grau-rote Roboter, während er Ringmans unbeholfenem Schlag auswich.
„Lässt du das mal, du Strolch...“, knurrte Protoman während er seinen nun nicht mehr ernst zu nehmenden Gegner beiseite schubste. „Das wird langsam lästig!“
Doch keine Minute später, Protoman hatte in dem Durcheinander gerade seinen Bruder gefunden, tauchte Ringman erneut vor den beiden auf.
„Guck mal...“, stellte Megaman amüsiert fest.
Protoman verzog das Gesicht. „Das is ja immer noch der selbe!“, murrte er bevor er den bedauernswerten Robot-Master erneut zu Boden schickte.
„Hm... – Der Typ scheint die Fallsucht zu haben...“, stellte der jüngere der Brüder amüsiert fest.
Der graue Roboter zog sein Halstuch fest und schenkte Ringman einen bösen Blick. „Wehe du kommst noch mal!“, drohte er.
Ringman verzog das Gesicht. „So ein Brutalinski... – Das kann man doch auch friedlich regeln...“
Protoman schüttelte den Kopf.
Mit den Worten: >>Megaman, kommst du? – Mir is langweilig...<< drehte er sich um und ging in die Richtung in der Roll gut sichtbar auf ihre Brüder wartete.
Megaman musste grinsen, als er sich umsah und die leicht lädierten Robot-Master dabei beobachtete, wie sie versuchten, sich wieder zu erheben.
Es herrschte heilloses Chaos auf der kleinen Insel inmitten des Hudson River aber so wie es aussah, hatten er und seine drei Verbündeten erst einmal gewonnen.
Blieb bloß noch zu hoffen, dass Wily sich nicht noch eine andere Teufelei hatte einfallen lassen.

Wer Spencer und Hill kennt und wem Filme wie:

Zwei sind nicht zu bremsen
Zwei bärenstarke Typen
Zwei Asse trumpfen auf
4 Fäuste gegen Rio

ein Begriff sind, der kann sich sicher sehr bildlich vorstellen, was da grade abgegangen ist. ^.~

Is halt mal was anderes.

So dann gibts demnächst noch n Epilog und ich hab endlich mal ne FF, die unter 10 Kapitel hat!

Yay!